



# Partnerschaft ergänzt Kooperation

Die Neidhart + Schön Group hat das Bogengeschäft der Swissprinters in der Deutschschweiz übernommen

Da ging schon ein Schreck durch die Branche, als die Swissprinters AG im Oktober 2011 mitteilte, dass man vor dem Hintergrund der Marktentwicklung für Druck-Erzeugnisse und der anhaltend negativen Ertragslage die Schliessung der Produktionsstandorte Zürich und St. Gallen plante und sich auf die industrielle Rollenoffsetdruckproduktion in Zofingen und Lausanne konzentrieren wolle. Für den Betrieb in Zürich mit 74 Mitarbeitern stellte Swissprinters gleichzeitig die Übernahme der Geschäftsaktivitäten durch ein renommiertes Unternehmen der grafischen Industrie in Aussicht, für den Betrieb in St. Gallen war das Aus besiegelt.

Da war es schon fast eine Überraschung, dass Swissprinters gemeinsam mit Neidhart + Schön bereits einen Monat später, Mitte November 2011, die Branche informierte, man werde die Bogenoffset-Aktivitäten in der Deutschschweiz an Neidhart + Schön übergeben. Der Partnervertrag, hiess es, umfasse die Übertragung des Kundenstamms und der laufenden Aufträge an das Unternehmen in Zürich. Zudem übernehme Neidhart + Schön 45 Swissprinters-Mitarbeitende.

## Partnervertrag

Gerade die Formulierung «Partnerschaft» bei der offiziellen Ankündigung hatte unsere Aufmerksamkeit geweckt, um nicht zu sagen, stutzig gemacht. Denn schon allzu oft wurden (meist) strategische Partnerschaften grossmundig angekündigt, die sich dann still und leise im Nichts auflösten. Und ist es nicht doch eine Übernahme, bei der ein unliebsamer Wettbewerber vom Markt verschwindet?

Auf diese Frage antwortet Olivier Neidhart, CEO und Verwaltungsratspräsident der Neidhart + Schön Group, unverblümt: «Swissprinters Zürich war im Bogendruck-Bereich einer unserer grössten Mitbewerber. Deren strategische Entscheidung, sich in der Deutschschweiz vom Bogendruck zu verabschieden, kam uns natürlich zugute.»

Aber eine Übernahme im klassischen Sinne sei es keineswegs. «Wir übernehmen keine Maschinen – und damit auch keine nur schwer auszulastende Druckkapazität. Wir übernehmen auch keine Lokalitäten, sondern nur die aktiven Geschäfte im Bogenoffsetbereich – einschliesslich einer Reihe von Mitarbeitenden», erläutert er. «Dieser Schritt unterstreicht die strategische Absicht unserer Unternehmensgruppe, eine der führenden Mediendienstleis-

Eine Partnerschaft bezeichnet meist eine enge und verbindliche Beziehung. Partnerschaften können auch bei Unternehmen durchaus unterschiedliche Ausprägungen haben – wie im richtigen Leben. Bestes Beispiel ist die Neidhart + Schön Group, die sich nicht nur offen für Kooperationen, sondern auch für Partnerschaften zeigt. Ein Gespräch mit dem Management.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay



ter für Kommunikationslösungen in der Schweiz zu sein. Wir stärken damit unsere Position in einem sich konsolidierenden Markt und sichern eine hohe Auslastung für unser Druckzentrum Comprinta AG in Zürich-Schwerzenbach. Mit den 45 zusätzlichen Mitarbeitenden kommt zudem weiteres Know-how in unser Haus, sodass unsere Kunden weiterhin und sogar noch mehr auf überzeugende Resultate zählen dürfen.» Doch wie auch immer man es nennen mag: Übernahme, Partnerschaft oder Kooperation – die Vereinbarung mit Swissprinters hat eine andere Dimension als die Kooperation im Druckzentrum Comprinta AG in Schwerzenbach. Denn die Partnerschaft mit Swissprinters bringt nicht nur Bogenoffset- und Digitaldruck-Aufträge, die zuvor in Schlieren und St. Gallen produziert wurden, sondern auch die komplette Realisation von Geschäftsberichten mit sich. In diesem Segment, in dem sich Swissprinters bislang selbst als einer der Marktführer bezeichnete, hat sich die Neidhart + Schön Group in den letzten Jahren erfolgreich zum Marktleader entwickelt und stärkt diese Position nun noch mehr.

#### Auf mehrere Kanäle verteilt

Dominik Hug, der seit Anfang Januar 2011 als CEO der Neidhart + Schön AG die Führung des Unternehmens innehat und die Spezialistin für gedruckte Kommunikationslösungen noch weiter zur innovativen Mediendienstleisterin für Kommunikationslösungen ausbauen will, macht dies an den Zahlen der Mitarbeitenden-Übernahme deutlich: «Von den 45 Mitarbeitenden, die übernommen werden, wechseln 15 aus dem Druck zur Comprinta, aber 30 kommen zu Neidhart + Schön.. Diese Gewichtung zeigt, dass das Business

mit Druck-Erzeugnissen inzwischen weniger Druck, dafür aber immer mehr Prepress- und vor allem Medien-Know-how erfordert.»

«Oft wird uns die Frage gestellt, ob gedruckte Jahres-Reports überhaupt noch ein Geschäft sind. Quasi die Gretchenfrage Druck oder PDF? Das ist aber viel zu kurz gedacht. Realität ist zwar, dass abgespeckt wird – vor allem bei der Auflage und teilweise bei den Sprachvarianten – aber auch in der heutigen Zeit von Multichannel Publishing bleiben der Druck und vor allem die Aufwände in der Druckvorstufe», erläutert Dr. Joëlle Loos, Leiterin Marketing + Kommunikation bei Neidhart + Schön.

#### Gedruckte und digitale Kommunikationslösungen

«Wir sehen uns ja nicht in erster Linie als Drucker, sondern als Mediendienstleisterin. Das sagen viele, aber wir praktizieren es auch. Denn Drucken ist bei uns nur ein Teil der Dienstleistung neben der Vorstufe und Medienproduktion», erläutert Olivier Neidhart. Und gerade da sieht sich Neidhart + Schön bestens aufgestellt. Als Generalunternehmen bietet die Gruppe gedruckte und digitale Kommunikationslösungen aus einer Hand. Für die Kunden bedeutet das, dass sie im Produktionsprozess jeweils auf einen der Spezialisten aus dem Haus zählen können – sei es im Offsetdruck, Digitaldruck oder bei IT-gestützten Redaktions- und Produktionssystemen. Hier ergeben sich innerhalb der Gruppe Synergien und daraus resultieren Zeit-, Qualitäts- und Kostenvorteile. «Dabei ist das Druckzentrum Comprinta natürlich ein wesentlicher Bestandteil unserer Philosophie», sagt Joëlle Loos. «Vor diesem Hintergrund muss man auch die Partnerschaft mit Swissprinters sehen.»



«Jetzt müssen wir diesen Schritt erst einmal verkraften», räumt Olivier Neidhart, CEO der Neidhart + Schön Group, ein. «Danach können wir noch einmal über weitere Kooperationen nachdenken.»

#### Strategisch agieren

Und womöglich wäre die Partnerschaft nie zustande gekommen, hätte sich Olivier Neidhart in den letzten Jahren nicht als Vordenker und cleverer Strategie erwiesen. Vor über zehn Jahren schon hatte er die Vision von Kooperationen innerhalb der Druckszene aus rein rationalen Gründen. «Das hat nicht auf Anhieb funktioniert und wir mussten auch dazulernen. Aber seither haben wir die Idee der Kooperation konsequent ausgebaut. Heute zeigt der wirtschaftliche Nutzen, dass diese

Vision gerade in der heutigen Zeit nicht nur erfolgsversprechend, sondern Existenz sichernd ist», sagt Olivier Neidhart.

Dominik Hug bestätigt dies: «Was die Kooperations-Philosophie angeht, erhalten wir viel Zustimmung. Es sei richtig und vernünftig, sagen viele – aber es folgen nur wenige. Bei Zeitungen sind solche Modelle schon vor Jahrzehnten diskutiert und umgesetzt worden, aber Bogen-drucker wollen oder können offensichtlich nicht über ihre eigenen Schatten springen. Der Stolz auf die eigenen Druckmaschinen im Firmengebäude ist gross.»

Und genau die Druckmaschinen stellen nach der Einschätzung von Olivier Neidhart den zentralen Hebel



dar. «Die Technik wird immer leistungsfähiger. Eine Druckerei, die alleine operiert, konnte bisher bei jedem Technologiesprung zwei bis drei Druckmaschinen durch eine neue, viel leistungsfähigere ersetzen. Dabei hat sie aber an Flexibilität und Sicherheit eingebüsst und der Ersatz der aktuellen, meist nur noch einzigen Maschine stellt eine grosse Herausforderung dar, weil man eine ganze Druckmaschine kaufen muss, halbe gibt es ja nicht. Und dann muss diese Maschine, um am Markt punkten zu können, mehr können als andere – mehr Leistung, mehr Farbe, mehr Veredelung und Ähnliches. Das aber strapaziert die Budgets erheblich. Und selbst wenn das Vorhaben noch finanzierbar ist,

**Dr. Joëlle Loos, Leiterin Marketing + Kommunikation bei Neidhart + Schön:** «Die Voraussetzungen für eine partnerschaftliche Lösung mit Swissprinters waren gut, aber es war auch etwas Glück dabei. Neidhart + Schön war zum richtigen Zeitpunkt strategisch passend aufgestellt.»

taucht gleich die nächste Hürde auf», wie Olivier Neidhart weiss: «Diese Maschine dann auch vernünftig auszulasten, ist eine riesige Herausforderung – ohne das richtige Konzept sowieso.»

#### Das richtige Konzept

Was Olivier Neidhart unter dem richtigen Konzept versteht, ist naheliegend: die Comprinta AG in Schwerzenbach. Das Unternehmen (siehe auch Seite 32 dieser Ausgabe) ent-

stand durch den Kooperationswillen und die -fähigkeit von Olivier Neidhart und Erwin Oberhänsli, die sich 2009 auf eine gemeinsame Strategie und das Kooperationsmodell Druckzentrum einigten, in deren Folge die Neidhart + Schön Group, die Druckerei Feldegg AG und die kurze Zeit später dazu stossende Bühler Druck AG das Unternehmen gründeten. Seit Januar 2010 produziert die Comprinta AG, im November 2010 stiess SWISS PAC als weiterer Kooperations-Partner dazu.

Die Idee hinter diesem Geschäftsmodell ist es, als Unternehmen zwar eigenständig am Markt zu agieren, aber gemeinsam im Druck zu produzieren. Alle Partner sehen darin die Sicherung ihrer langfristigen Unternehmensexistenz und durch das Zusammenführen der Auftragsvolumen entsteht eine hohe Auslastung der modernen Maschinen. Dabei erhalten die Partner nicht nur Zugang zu modernsten Technologien, sondern erschliessen sich zudem die Chance, ihr Geschäft auszuweiten und ihren Kunden Druckdienstleistungen auf höchstem Niveau anzubieten, was sie alleine möglicherweise nicht hätten erreichen können. Das Modell unterstützt zudem durch die leistungsfähige Technik und den Dreischichtbetrieb die von den Kunden geforderten, immer kürzeren Time-to-market-Zeiten.

#### «Preferred Partner»

«Doch darf man unsere Tätigkeit nicht alleine auf die Comprinta reduzieren», sagt Olivier Neidhart. «Unsere Tätigkeit ist die einer Kommunikationsdienstleisterin, zu deren wichtigen Zielen natürlich auch gehört, die Auslastung der Comprinta zu erhöhen und zu optimieren», sagt Olivier Neidhart und Joëlle Loos ergänzt. «Die Arbeitsweise von Airlines stellt für uns einen interessanten Benchmark dar. Airlines optimie-

ren ihre Auslastung, indem sie teilweise mit Überbuchungen operieren», sagt sie. «Genauso wie Airlines das Buchungsmanagement beherrschen, müssen wir in der Druckindustrie – wo auch nicht alle Kunden pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt ihre Daten abliefern – lernen, einen Arbeitsvorrat aufzubauen, der es ermöglicht, kurzfristige Verschiebungen zu kompensieren.»

Genau das ist der Balance-Akt, den nicht nur die Mitarbeiter in der Vorstufe, sondern auch die in Druck und Weiterverarbeitung bestehen müs-

#### ÜBER 75 JAHRE N+S

Was 1935 als Einmann-Buchdruckerei begann, wird eine Druck- und Mediendienstleisterin mit rund 150 Mitarbeitenden sein. Während der Firmensitz seit Jahrzehnten unverändert in Zürich-Wipkingen blieb, hat sich das Leistungsspektrum der Neidhart + Schön Group kontinuierlich weiterentwickelt.

1995 war man eine der ersten Digitaldruckereien der Schweiz, 2000 eine der ersten Anbieterinnen von Redaktions- und Publikationssystemen für Finanzpublikationen der Schweiz, im Jahr 2006 die erste Druckerei der Schweiz mit PSO/ISO-12647-2-Zertifizierung und im Jahr 2008 einer der ersten Anbieter für HTML-Online-Reports der Schweiz. Im Januar 2010 folgte die Eröffnung des Druckzentrums Comprinta für nachhaltige Medienproduktion in Zürich-Schwerzenbach – betrieben als Kooperationsmodell mit weiteren Druckereien – sowie die Gründung des Geschäftsberichts Symposiums mit weiteren Initiativen. Heute ist N+S Marktführerin bei der Realisation von Geschäftsberichten.

sen. «Aber es geht ja nicht nur um das Stossgeschäft bei verschiedenen Produktionen. Die Partnerschaft mit Swisssprinters bringt auch eine Reihe an Periodika mit. Das ist eben mehr als nur ein Einzeldruckauftrag. Wir sind «Preferred Partner» von Swisssprinters und um deren Kunden zu bedienen, bringt uns das eine höhere Grundauslastung im Druckzentrum», erläutert Dominik Hug.

Inzwischen ist die Druckproduktion der Swisssprinters in Schlieren eingestellt, die Abwicklung der Druckaufträge läuft jetzt über die Comprinta. «Dies ist ganz zweifellos auch eine Konsolidierung der Kapazitäten im Markt», sagt Joëlle Loos. «In St. Gallen produziert noch eine Zehnfarben bis Ende Juni 2012, in Schlieren waren es ebenfalls eine Zehnfarben-, eine Sechs- und eine Fünffarben-Maschine.» Das bedeutete für die Comprinta quasi auf einen Schlag eine weit höhere Auslastung, weit über den Drei-Schicht-Betrieb an den Werktagen hinaus. Und für die Neidhart + Schön Group bedeutet es, dass man nunmehr gemeinsam mit den Kollegen, die von Swisssprinters kommen, gemeinsam bei den Kunden auftritt, sie berät und betreut.

**Dominik Hug, CEO der Neidhart + Schön AG:** «Es ist schwer, sich nur beim reinen Drucken zu differenzieren. Bei Neidhart + Schön kommen aber die Software-Lösungen und weitere Dienstleistungen dazu, die es dem Kunden erlauben, seine Druck- und Kommunikationsprojekte deutlich effektiver abzuwickeln.»

### Vorausschauend handeln

Die Kombination «Kooperation hier, Partnerschaft da» könnte durchaus Modellcharakter erlangen, denn nicht wenige Unternehmen denken über einen Umbau ihres Geschäftsmodells nach. «Wenn die Märkte enger werden, muss man den Überblick behalten und gerade dann vorausschauend agieren», kommentiert Olivier Neidhart diese Situation. «Wenn einem erst einmal das Wasser bis zum Hals steht, ist der Spielraum für Kreativität nicht mehr gegeben.»

Kreativität war auch gefragt, als es darum ging, die neue Partnerschaft in einer derart kurzen Zeit umzusetzen. «Das ging nur über eine offene und intensive Informationspolitik sowie eine hohe Taktzahl an Kommunikation mit den Mitarbeitern bei Swisssprinters, Neidhart + Schön und



Comprinta sowie mit den Kunden und abermals den Mitarbeitern», sagt Joëlle Loos. Doch trotz aller ersten Erfolge wiegelt Dominik Hug ab: «Die Basis ist geschaffen, aber es gibt noch sehr viel zu tun. Da darf man den Blick für die Realität nicht verlieren. Auch wenn wir glauben, die Verschmelzung im Sommer dieses Jahres geschafft zu haben, ist noch immer viel zu tun.» Dies unterstreicht auch Olivier Neidhart und

resümiert: «Wir waren lange Wettbewerber, jetzt sitzen wir in einem Boot. Für die Mitarbeiter wie auch für das Management ist das natürlich ein ebenso grosser Sinneswandel. Dieser Mind-Change bringt aber auch Motivation mit sich, weil alle Beteiligten und Mitarbeiter eine Zukunftsperspektive sehen.»

➤ [www.nsgroup.ch](http://www.nsgroup.ch)

➤ [www.comprinta.ch](http://www.comprinta.ch)

## DruckChemie

### Die Quelle der Druckqualität



DruckChemie **entwickelt, produziert, liefert** und **entsorgt** nahezu alle **technisch-grafischen Flüssigkeiten** und Verbrauchsmaterialien für den Druck. **Gesundheitsschonende Produkte** und das **zertifizierte**

**Entsorgungsangebot** bezeugen unsere Verpflichtung gegenüber Mensch und Natur. Mit **innovativen Technologien** und **umfassendem Service** tragen wir dazu bei, dass Ihre Druckerei **perfekte Ergebnisse** erzielt.

DC DruckChemie Schweiz AG  
Schöneich  
6265 Roggliswil  
Tel. 062-747 30 30  
Fax 062-754 17 39  
[dc-schweiz@druckchemie.com](mailto:dc-schweiz@druckchemie.com)  
[www.druckchemie.com](http://www.druckchemie.com)

**DRUCK CHEMIE**  
Print Liquids Technology